

Rassismus kritisch leben

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Demokratiegefährdende Entwicklungen in Zeiten der Krisen

**Mittwoch, 27. September 2023,
16 – 18 Uhr (Einlass 15.30 Uhr)**

**Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk,
Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf**

Teilnahme kostenfrei

Polykrisen – Migration und Flucht, die Coronapandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und damit verbunden Inflation und steigende Energiepreise, der Klimawandel... die Welt schlittert von einer Krise in die Nächste. Krisen, die sich ablösen, verbinden und verstärken. Was bedeutet all das für die Demokratie? Ist die Mitte der Gesellschaft ausreichend resilient oder befördern die Krisenlagen antidemokratische Haltungen? Welche Bedrohungen entstehen daraus wiederum für jene, die sich für die Demokratie engagieren?

Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen. Die aktuelle *Mitte-Studie* 2022/23 wirft insbesondere einen Blick auf die Wahrnehmung von Krisen und die Folgen für die politischen Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft und eine mögliche Radikalisierung.

Das Projekt *BEWARE – Bedrohte Demokratieprojekte wappnen und resilient machen* im Rahmen des neuen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wissensnetzwerk Rechtsextremismus untersucht die Bedrohungslage zivilgesellschaftlicher Demokratieakteur*innen.

Prof. Dr. Beate Küpper stellt Befunde aus beiden Projekten und aktuelle Entwicklungen vor, um darüber mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Düsseldorfer Netzwerk Respekt und Mut statt.

Referentin

Beate Küpper, geboren 1968, Dr. phil., ist Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein/Institut SO.CON – Social Concepts

Information und Kontakt

Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf
Amt für Migration und Integration
Berti Kamps, Telefon 0211 89-96556

Anmeldung

bis zum 24. September
über den QR-Code oder
diesen [Link](#).



Diese Veranstaltung wird im Rahmen von KOMM-AN NRW aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Migration und Integration



Kommunales
Integrationszentrum
Düsseldorf

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

